

# Im Fluss des Lebens

DAS WIESENDAMM MAGAZIN



Alterszentrum  
Wiesendamm

Nr. 21 | März 2021



Personal-Statement März 2020

## Gemeinsam gegen Corona

# Corona

## ...ein Virus übernahm die Führung



Wer erinnert sich in Basel nicht an den Februar 2020. Die Basler Fasnacht wurde abgesagt. Kein Morgenstrich, kein Cortège – Weltuntergangsstimmung bei allen Betroffenen. Monate lange Vorbereitung und die Vorfreude, plötzlich zunichte gemacht.

Ein mulmiges Gefühl machte sich breit. So ernst ist die Lage? Sollte man lachen oder weinen beim Anblick leerge-räumter Supermarktregale? Toilettenpapier ausverkauft...

Seit mehr als einem Jahr gibt es kaum noch ein anderes Thema auf dem ganzen Erdball. Corona übernahm die Führung. Füllte Intensivstationen und schloss Grenzen. Greift nach wie vor in unseren Alltag ein, erlaubt uns keine Umarmungen und Küsse mehr. Unser soziales Miteinander – durch Vorsichtsmassnahmen und Vorschriften auf ein Minimum eingeschränkt.

Ein Pflegeheim während dieser Zeit zu leiten, eine noch grössere Herausforderung als sonst. Eine enorme Belastung für die Bewohnerinnen und Bewohner, für die Angehörigen, fürs Personal.

Der anfängliche Applaus für Pflegekräfte – verstummt – Versprechungen für bessere Entlohnung – nicht umgesetzt. Stattdessen mehr denn je schlechte Presse für die Pflegeheime. Unreflektiert und sensationsgierig.

Als Leiterin eines Heimes, das von einem Ausbruch bislang verschont blieb kann ich rückblickend auf das letzte Jahr nur von Glück reden. Alle Heime hatten ein schlüssiges Hygienekonzept, alle Heime taten alles dafür, ihre Bewohnenden zu schützen. Für alle Heime war mit den vielen Sterbefällen eine enorme Belastungsgrenze erreicht.

Erstaunlich, dass entgegen aller Berichterstattung und trotz aller Einschränkungen unsere Bewohnerinnen und Bewohner immer noch weitgehend zufrieden sind und sich ausgesprochen gut in die diversen Umstände eingefunden haben. Doch natürlich wünscht sich jeder die Zeit «vor Corona» zurück.

Es wird seit über einem Jahr alles dafür getan, dass die Lebensqualität im Heim nicht unter den verordneten Massnahmen leidet. Mit vielen kreativen Ideen und intensiver Einzelbetreuung sorgen wir nach wie vor für Abwechslung und Unterhaltung im Heimalltag. Von Eingesperrtsein und Vereinsamung kann keine Rede sein. Die positiven Rückmeldungen und die Unterstützung von Angehörigen bestätigen uns das.

Alle Beteiligten, von der Trägerschaft bis zum gesamten Personal in allen Bereichen, geben jeden Tag ihr Bestes, um diese herausfordernde Zeit zu meistern. Wir gehen täglich auf Veränderungen ein und planen kurzfristig zum Wohl aller.

In der Hoffnung, dass wir bald zur Normalität zurückkehren und selbst die Führung über unser Leben wieder übernehmen können, wünsche ich uns allen sehr viel Kraft, eine Spur Gelassenheit, mehr Augenmerk auf die positiven Dinge...

...und vor allem Gesundheit!

Gaby Springer  
Geschäftsführerin

# «Ich trage es mit Fassung»

«...es ist halt so, wie es ist.»

«Wir haben schlechte Zeiten erlebt, heute haben wir wenigstens genug von allem, was man zum Leben braucht.» hört man seit dem Ausbruch von Corona immer wieder von den Bewohnerinnen und Bewohnern.

«Ich trage es mit Fassung, es ist halt so wie es ist.» Frau W. freut sich, dass wenigstens auf den Wohnbereichen ein gemeinsames Essen möglich ist. «Natürlich vermisse ich den Speisesaal und die Treffen zum Mittagessen mit meinen Angehörigen im Café Möwe. Aber es wird alles getan, um uns die Situation so angenehm wie möglich zu machen.»

«Die Fitness im Garten über die Sommerzeit fand ich toll, ich konnte auf meinem Balkon mitmachen.» Frau T. freut sich schon auf das Frühjahr, wenn es wieder weitergeht.

## Der Kaffee für wahre Geniesser

**Kaffee Casablanca AG**  
Sven Thoma  
Strengigartenweg 4  
4123 Allschwil  
Tel 061 481 40 40  
Mobil 079 938 58 46  
Fax 061 481 40 15  
[info@kaffeecasablanca.ch](mailto:info@kaffeecasablanca.ch)  
[www.kaffeecasablanca.ch](http://www.kaffeecasablanca.ch)



Herr M. freute sich über die Treffen im Winter im Garten um den Pellet-Kamin. «Obwohl ja nur fünf Personen zugelassen waren, man konnte sich mit genügend Abstand mit den Mitbewohnern unterhalten und es gab auch Glühwein!» berichtet er schmunzelnd.

Frau B. ist nicht so einig mit der Corona-Situation. «Mir fällt schon oft die Decke auf den Kopf. Meine Angehörigen konnten auch nicht so häufig kommen, sie sind selber in dem Alter, in dem man sich schützen muss.» Dass es hier im Heim noch keine erkrankten Bewohner gab, findet sie aber sehr beruhigend.

«Die Aktivierungsfrauen machen was sie können.» resümiert Herr S. «Wir gehen wann immer es möglich ist an die frische Luft oder der Zivi jasst mit mir.» Er freut sich schon auf den Sommer, wenn er wieder jeden Tag in den Garten gehen kann. «Das schöne Wetter und der Garten haben mir im letzten Jahr sehr geholfen, die Langeweile zu vertreiben...»

Frau G. ist froh, dass sie jetzt geimpft ist. «Ich habe mich sofort angemeldet und ich kann nicht verstehen wie man gegen die Impfung sein kann. Manche vom Personal wollen sich auf keinen Fall impfen lassen» meint sie kopfschüttelnd. «Wir hätten ja immer noch die Pocken oder Kinderlähmung, wenn es diese Impfungen nicht gegeben hätte!»

«Ich hoffe einfach, dass das bald vorbei und alles wie vorher ist!» Frau K. möchte wieder spontan überall hingehen können, z. B. unbeschwert einkaufen und sie findet die Maske einfach lästig.

«Das Café Möwe fehlt mir schon sehr. Ich habe jeden Nachmittag mein Einerli dort getrunken, Kreuzworträtsel gemacht und mich mit den anderen Besuchern und dem Servicepersonal unterhalten.» Für Frau E. ist das ein harter Einschnitt in ihren Tagesablauf. «Aber, die Hauptsache ist doch, wir sind gesund!»



# MITARBEITENDE

## Wenn ich an Corona denke, dann...

... bilde ich mir eine eigene Meinung und halte mich an die Hygienemassnahmen.  
Ole Petzold, Leitung Küche



...mache ich mir richtige Sorgen um unsere Gesundheit und unser zukünftiges Leben. Man kann sich privat nicht mehr unbeschwert treffen. Die Schüler/innen haben Schwierigkeiten Schnupper- und Lehrstellen zu finden.  
Niemand weiss wie es weitergeht.

S hrvatlana Djajic, Restaurationsangestellte

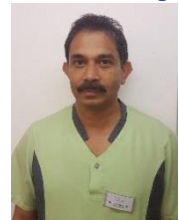
...empfinde ich die Zukunft als ungewiss.

Daniel Diana, Koch



... denke ich an den Lockdown und an alle Hygienemassnahmen.

Mathew Chaletu, Pflegefachmann



...heisst es für mich, Abstand halten, Hygieneregeln beachten, Mundschutz! Corona ist in aller Munde. Jeder spricht davon. Es ist unser tägliches Gesprächsthema, da unser Leben eingeschränkt ist. Nichts ist mehr, so wie es war. Die Hoffnung besteht darin für mich, bald das Ende der Pandemie verzeichnen zu können, durch einen Impfstoff und eine baldige Rückkehr zur Normalität.

Haike Altmann, Pflegeexpertin



...wünsche ich mir ein Leben auf einer einsamen Insel zusammen mit meiner Familie, damit alle gesund bleiben.

Lendita Selmani, Fachfrau Gesundheit

- fehlt mir jegliche Motivation etwas zu unternehmen, da das meiste geschlossen ist
- fühle ich mich wie eingesperrt
- freue ich mich darauf, wenn endlich alles vorbei ist und ein Impfstoff gefunden wird

Nikola Jovic,  
Stv. Leitung Wohnbereich

...fällt mir spontan «Zusammenhalt»,  
«Engagement» und «an seine  
Grenzen gehen» ein.

Gernot Glatt, Leitung Pflegedienst



... ist es eine Krankheit, welche grosse  
Widersprüche und Unsicherheit auslöst, da sie so  
unberechenbar ist. Eine Herausforderung für die  
ganze Menschheit und jeden einzelnen, wie man  
mit Covid 19 umgehen soll. Und die Frage: Kann  
man neben den negativen auch positive  
Erfahrungen aus dieser Pandemie gewinnen?

Florence Hodel, Mitarbeiterin Administration



...wünsche ich mir unseren  
unbeschwerten Alltag zurück und  
hoffe, dass wir uns bald wieder  
umarmen und die Hände schütteln  
dürfen.

Sandra Burger, Personalassistentin



...dann hat es uns alle im Griff, nicht nur  
gesundheitlich, sondern auch psychisch.

Denyse Oliveira do Nascimento,  
Hauswirtschaftspraktikerin



...fühle ich mich wie im 3. Weltkrieg und mache  
ich mir Gedanken über schlimme Folgen im  
Leben wie Tod, kranke Menschen etc.

Nerdzivan Salijasi, Mitarbeiterin Wäscherei





**Neda Bau GmbH**  
Göschenenstrasse 41 · 4054 Basel

**Sead Rustemovski**  
Inhaber

Telefon 061 301 85 68  
Mobil 079 271 63 72  
mail@neda-bau.ch

MORITZ HUNZIKER AG SEIT **3** GENERATIONEN



**MORITZ HUNZIKER AG**  
ELEKTROFACHGESCHÄFT

**MORITZ HUNZIKER AG**  
Elektro-Telefon-TV-EDV

Ihr ElektroTeam für jeden Fall!

**MORITZ HUNZIKER AG**

Tel. +41 61 631 35 35 Fax +41 61 631 36 66  
 info@elektro-hunziker.ch www.elektro-hunziker.ch  
 Postfach, CH-4019 Basel Kleinhüningerstrasse 183

 Ihr ElektroTeam für jede Elektro-Installation	 Ihr ElektroTeam für jede EDV-Installation
 Ihr ElektroTeam für jede Telefon-Installation	 Ihr ElektroTeam für jede Elektro-Spezialaufgabe
 Ihr ElektroTeam für jede TV-Installation	 Nostalgie-Dépôt Details von gestern



**MILO POTZ-BLITZ AG**



Unsere Dienstleistungspalette umfasst das Angebot, das man von einem renommierten Reinigungsinstitut erwarten darf.

Zum Beispiel:

- ✓ **Alters- und Pflegeheime**
- ✓ **allgemeine Unterhaltsreinigungen**
- ✓ **Spezialreinigungen**
- ✓ **Fenster- und Fassadenreinigungen**
- ✓ **Hauswartungen**

**und vieles mehr**

Stöckackerstrasse 30  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 416 02 02  
Fax 061 416 02 00  
info@milopotzblitz.ch  
www.milopotzblitz.ch  
Unsere Filiale in Basel:  
Tel. 061 271 06 26

**UNSERE LEISTUNGEN SIND UM EINIGES HÖHER ALS UNSERE PREISE - SAUBER SIND BEIDE**

**IC UNICON AG**   
Versicherungsbroker

**Ein Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen!**

Die IC Unicon ist seit 1994 der zuverlässige Versicherungsbroker für Ihre Institution.



IC Unicon AG Kägenstrasse 17 4153 Reinach www.unicon.ch

## ...bei einer SARS-CoV-2 Infektion im Alterszentrum Wiesendamm ?

Bisher haben wir grosses Glück gehabt, keiner unserer Bewohnenden hat sich bis dato mit Covid-19 angesteckt. Anders sieht es beim Personal aus. Einzelne Mitarbeitende waren bereits positiv. Im Folgenden möchten wir an einem tatsächlichen Beispiel aufzeigen, wie im August 2020 der Ablauf im Heim war, nachdem eine Mitarbeiterin positiv getestet wurde.

### **Samstag 15. August 2020**

Die Geschäftsführerin wird gegen 18 Uhr telefonisch vom diensthabenden Kantonsarzt darüber informiert, dass eine Pflegefachkraft aus dem Alterszentrum Wiesendamm positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde. Die Geschäftsführerin benachrichtigt den Pflegedienstleiter.

Beide machen sich auf den Weg ins Alterszentrum. Dort wartet bereits eine ausführliche Information des Kantonsarztes per E-Mail. Darin wird detailliert beschrieben, welche Massnahmen nun ergriffen werden müssen. Unser Covid-19 Konzept kommt zum Einsatz

Alle Bewohnenden des betreffenden Wohnbereichs müssen sich für 10 Tage in Quarantäne begeben. Täglich müssen die Symptome von Covid-19 erfragt werden, sowie zwei Mal täglich die Körpertemperatur gemessen werden. Als erster Tag der Quarantäne gilt der 14.08.2020.

Sofern alle Mitarbeitenden im Kontakt mit der erkrankten Person die Schutzvorschriften eingehalten haben, können die Pflegekräfte weiterarbeiten. Dies ist der Fall.

### **Sonntag 16.08.2020**

Das Café Möwe und der Speisesaal werden vorsorglich geschlossen.

Besuche auf den beiden anderen Wohnbereichen werden täglich von 14 bis 17 Uhr zugelassen, die Besuchszeit wird auf max. 1 Stunde beschränkt. Die Schutzmassnahmen müssen strikt – wie auch sonst – eingehalten werden.

Alle Bewohnenden des betroffenen Wohnbereichs sind isoliert und die Mitarbeitenden arbeiten mit den vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen bei Isolation: Schutzkittel, Handschuhe, Mundschutz - vor jedem Zimmer zu wechseln. Ausreichende Händedesinfektion ist sowieso jederzeit selbstverständlich.

Das Essen wird auf Einmalgeschirr serviert, das sofort nach der Nahrungsaufnahme entsorgt wird.

Die Angehörigen der Betroffenen werden telefonisch über die Lage informiert.

### **Montag 17.08.2020**

Keiner der Bewohnenden und keiner der Mitarbeitenden weist Covid-19 Symptome auf.

Die Angehörigen und Betreuenden werden schriftlich informiert, es wird nochmals auf das Besuchsverbot auf diesem Wohnbereich hingewiesen. Die Möglichkeit für einen Kontakt via Skype wird angeboten.

Es findet eine Personalversammlung (mit Maske und Abstand) statt, bei der alle anwesenden Mitarbeitenden aller Bereich über die aktuelle Lage unterrichtet werden.

Die Leiterin der Abteilung Langzeitpflege meldet sich telefonisch und bietet Unterstützung und Hilfe, falls notwendig, an.

Der Kantonsarzt erhält die Daten der von der Quarantäne betroffenen Bewohnenden. Ebenfalls werden die Anzahl und Personalien der Mitarbeitenden, die im Kontakt mit der erkrankten Pflegefachkraft waren, gemeldet. Es handelt sich um über 30 Mitarbeitende!

### **Dienstag 18.08.2020**

Keine Symptome bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, sowie das gesamte Personal wird nun auf SARS-CoV-2 durch die Ärzte des Ambulatoriums Wiesendamm getestet.

Die erkrankte Mitarbeiterin allerdings musste sich ins Universitätsspital begeben. Verschiedene schwere Symptome wie Verlust des Geschmackssinnes, hohes Fieber, Atemnot und ein starkes Krankheitsgefühl sind aufgetreten. Sie wird intensivmedizinisch versorgt.

### **Mittwoch 19.08.2020**

Alle Testergebnisse sind negativ! Die Quarantäne muss trotzdem bis zum Ende der 10 Tage fortgeführt werden. Unsere Bewohnenden sind wohlauf und gehen sehr gelassen mit der Situation um.

Die erkrankte Pflegefachkraft ist noch immer stark von Symptomen betroffen.

### **Montag 24.08.2020**

Die Quarantäne wird aufgehoben. Allen Bewohnerinnen und Bewohnerinnen und Bewohnern geht es gut, das Personal ist gesund!

Die Pflegefachkraft war bis Dezember erkrankt und leidet noch heute unter den Nachwirkungen der Infektion.

# Wir gratulieren!

## Personal

### Wir gratulieren!

#### Ausbildungsabschlüsse 2020

Gernot Glatt,  
Institutionsleiter in Organisationen  
im Gesundheits- und  
Sozialbereich

Laura Ljumanoski,  
Fachfrau Gesundheit

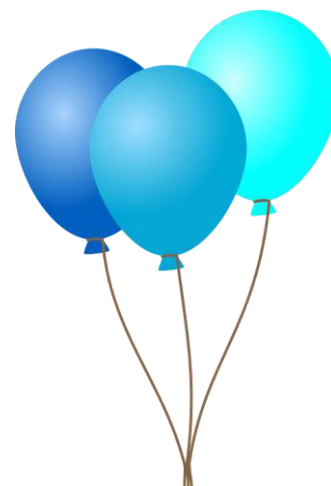
#### Jubiläen 2020

20 Jahre  
Jasmin Kuhni

15 Jahre  
Gernot Glatt

10 Jahre  
Sandra Burger

5 Jahre  
Denyse Oliveira do Nascimento  
Lendita Selmani  
Jordan Aikins  
Aliye Demir



## Ausstellung

 Alterszentrum  
Wiesendamm  
Wiesendamm 20/22  
4057 Basel  
061 638 91 91  
www.az-wiesendamm.ch

# AUSSTELLUNG ZUR OSTERZEIT



**CARTOONS**  
mit **Hennen, Gockeln**  
und **listigen Eiern**  
von **HANS «DÄTT» MARTI**  
ab 15. März 2021 bis Ende Mai  
jeweils 14 – 18 Uhr  
Besuch nach telefonischer Anmeldung  
061 638 91 91

## Für Sie da



Wiesendamm 20/22, CH-4057 Basel  
T +41 61 638 91 91, F +41 61 638 91 92

[info@az-wiesendamm.ch](mailto:info@az-wiesendamm.ch)  
[www.az-wiesendamm.ch](http://www.az-wiesendamm.ch)

### Impressum

**Redaktion** Gaby Springer

**Fotografie** Alterszentrum Wiesendamm

**Druck** Druckerei Dietrich AG